

# Markt

# 141

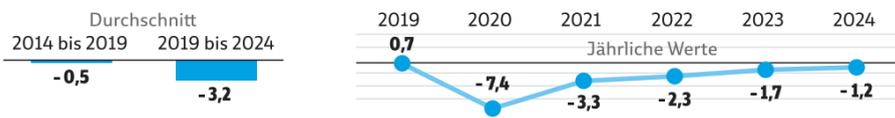
der insgesamt 600 Unternehmen im europäischen Aktienindex Stoxx haben laut Auflistung der DZ Bank bisher bekanntgegeben, dass sie die Dividende für das Geschäftsjahr 2019 streichen. Die erwartete Ausschüttung im Stoxx falle demnach um 23 Prozent auf rund 310 Milliarden Euro.

## WELT-BÖRSEN Tendenz der Vorwoche (Schlusskurse)

Wien, ATX	+1,2%	●
Frankfurt, DAX	-2,7%	●
Paris, CAC 40+	-2,4%	●
London 100+	-0,6%	●
Tokio, Nikkei 225	-3,2%	●
Mailand, FTSE MIB	-1,2%	●
Zürich, SMI	+0,1%	●
NY, Dow Jones	-1,9%	●

## Wirtschaftsprognose

Budgetsaldo in Österreich bis 2024 (in Prozent des BIP nach Maastricht)



## STEUERSERVICE Mag. Gerhard Fend

### Coronahilfsfonds

**RANKWEIL** Die Regierung hat mit dem Hilfsfond ein weiteres Maßnahmenpaket zur Unterstützung der Unternehmen geschnürt. Er soll zur Deckung des Liquiditätsbedarfes dienen und umfasst zwei Instrumente.

**Garantien/Direktkredite:** Unternehmer die von den Covid-Maßnahmen besonders betroffen sind und Liquiditätsprobleme haben können staatlich besicherte Kredite (in Höhe von bis zu drei Monatsumsätzen) in Anspruch nehmen. Sie haben eine Laufzeit von fünf Jahren. Beantragt und abgewickelt werden diese Kredite über die Hausbank. Nicht finanziert werden dürfen mit diesen Mitteln Umschuldungen bestehender Kredite oder Investitionen. Darüber hinaus gibt es Einschränkungen bei Bonuszahlungen und Gewinnausschüttungen.

**Fixkostenzuschuss:** Für Unternehmen die behördlich geschlossen wurden oder einen Umsatzrückgang von mind. 40 Prozent erleiden sind nicht rückzahlbare Zuschüsse für die angefallenen Fixkosten vorgesehen. Darunter fallen z.B. Mieten, Strom, Gas, Telekommunikation, Versicherungsprämien, Zinsen, Leasingraten und betriebsnotwendige vertragliche Zahlungsverpflichtungen. Die Unternehmer müssen aber alle zumutbaren Maßnahmen setzen, um Arbeitsplätze zu erhalten und die Betriebskosten möglichst zu reduzieren. Die Zuschüsse betragen (je nach Höhe des Umsatzrückganges) zwischen 25% und 75% der Fixkosten. Die Registrierung des Antrages ist bis 31. 12. 2020 über das Online-Tool des AWS möglich. Nach Ende des Wirtschaftsjahres und Feststellung des Schadens erfolgt die Auszahlung über die Hausbank.

office@bfbf.at,  
Bahl Fend Bitschi Fend  
Steuerberatung GmbH & Co KG

# Auf stürmischer See

Peter Flatscher erfüllte sich Traum von Selbstständigkeit. Drei Wochen später kam Corona.

**FELDKIRCH** Peter Flatscher (37) war immer schon begeistert vom Unternehmertum. Sich früher oder später selbstständig zu machen, war da fast ein logischer Schritt.

Den Traum vom eigenen Unternehmen hat er sich erfüllt. Auch wenn das Timing hätte besser sein können. „Zwischen dem ersten Gedanken an das eigene Unternehmen bis zum Sprung ins kalte Wasser liegt schon ein längerer Prozess mit vielen Ups and Downs. Die Gewerbeanmeldung war dann am 19. Februar 2020. Ein paar Wochen später ging die Welt gefühlt unter und ich dachte mir kurz ich bin im falschen Film“, erzählt der Jungunternehmer über das Gründen in Zeiten von Corona. Vom Virus unterkriegen lässt er sich aber nicht. „Ich habe schnell die neue Situation angenommen und die ohnehin schon sehr digitalen Prozesse weiter optimiert.“

### Vom Sprachrohr zum Gründer

Mit Gründungen kennt sich Peter Flatscher aus. Nach dem Studium und ersten beruflichen Schritten bei der Sparkasse, arbeitete er im Gründerservice der Wirtschaftskammer und war Geschäftsführer der Jungen Wirtschaft. Er beriet viele Jahre Gründer und war Sprachrohr der jungen Unternehmer im Land.

Heute ist er selbst einer. Sein Unternehmen heißt veicus. „Der



Peter Flatscher sieht gerade in der Kombination von nachhaltigem Denken und digitalen Handeln eine große Chance für Unternehmen.

VEICUS

Name hat den Ursprung in den lateinischen Begriffen vivus (lebendig) und crescere (entwickeln). Im Fokus steht die zukunftsfähige Unternehmensentwicklung“, sagt Flatscher, der in seiner Tätigkeit Unternehmensberatung mit digitaler Umsetzung kombiniert und so eine nachhaltige Grundhaltung mit digitalen Geschäftslogiken verbindet. „Wir helfen Familienunterneh-

men, Nachfolgern und Gründern, ihre Vorhaben in die Tat umzusetzen. Beispiele sind Unternehmenskonzepte für Geschäftsideen oder die Projektleitung für Maßnahmen der Organisationsentwicklung.“

### Optimismus nicht nehmen lassen

Aktuell unterstützt er seine Kunden intensiv in den Bereichen Finanzierung und Förderung. „Denn man-

chen Unternehmen wurde durch Corona von heute auf morgen die Existenzgrundlage genommen. Die Sicherung der Liquidität steht bei fast allen Betrieben an oberster Stelle“, betont Flatscher. Daneben gelte es nun, einen Fahrplan für die nächsten Monate zu entwickeln und – so schwer es manchmal sein mag – den Grundoptimismus zu behalten. „Optimismus und Gestaltungsdrang sind unternehmerische Tugenden, die mich immer schon fasziniert haben. Das dürfen wir uns nicht nehmen lassen.“

Flatscher selbst will sich nun möglichst schnell etablieren. „Mittelfristig sollen neben dem Dienstleistungsbereich auch eigene Produktentwicklungen getestet werden.“ Und langfristig? „veicus soll die nachhaltigste Unternehmensberatung in der Region werden.“ **VN-REH**

### FAKTEN

**UNTERNEHMEN** veicus GmbH Feldkirch (Unternehmensberatung, gegründet Februar 2020)  
**ZUR PERSON** Peter Flatscher (geboren: 9. 6. 1982), Bachelorstudium int. Betriebswirtschaft, Masterstudium Wirtschaftswissenschaften; berufliche Stationen bei Dornbirner Sparkasse, Gründerservice der WKV, Junge Wirtschaft Vorarlberg, Prisma Holding

## WIRTSCHAFT AKTUELL

### Schnellere Kreditvergabe

**WIEN** Finanzminister Gernot Blümel hat eine Lösung zur schnelleren Kreditvergabe an Unternehmer präsentiert. In Abstimmung mit Banken und der FMA kommt es zu Vereinfachungen, da viele Betriebe zu lange auf ihr Geld warten mussten. Die vor allem aufgrund europäischer Regulierungen notwendigen

Garantierfordernisse werden neu gehandhabt. Zudem ist die Vorlage von Planrechnungen und Businessplänen nicht entscheidend. Laut Vorarlbergs Bankensprecher Wilfried Hopfner müsse die Bank dort, wo die angekündigten neuen Garantierichtlinien dies so regeln, lediglich eine Plausibilitätsprüfung der Angaben des Förderwerbers machen. „Eine Prüfung und Haftung der Voraussetzungen - insbe-

sondere des Kriteriums ‚Unternehmen in Schwierigkeiten‘ - ist nicht mehr vorgesehen. Dadurch müssten sich diese Antragsverfahren deutlich verkürzen lassen.“

### Recht auf Homeoffice

**BERLIN** Der deutsche Arbeitsminister Hubertus Heil will das Recht installieren, von zu Hause aus arbeiten zu dürfen. Die Möglichkeit

zum Homeoffice will er bis in sechs Monaten zum Gesetz machen.

### Gegen Gutscheine

**BRÜSSEL** Die EU-Kommission will die von der deutschen Regierung für stornierte Reisen und Veranstaltungen während der Coronakrise geplante Gutscheinelösung nicht absegnen. Entscheidungen müssten mit EU-Recht übereinstimmen.

## 80 Laptops für das Kinderdorf

**BREGENZ** Kinder, deren Eltern in sozial schwierigen Situationen und oft an der Belastungsgrenze leben, haben es in Coronazeiten besonders schwer. Denn vielfach fehlt es an der nötigen Hardware, um die Anforderungen in Sachen „Home Schooling“ zu meistern. Geräte zur Videotelefonie und fürs elektronische Lernen seien laut Vorarlberger Kinderdorf in sozial schwachen

Familien Mangelware. Dank einer großzügigen Spende der Lauteracher i+R Gruppe sowie aus dem Sozialfonds der Hypo Vorarlberg konnte das Kinderdorf nun 80 Laptops anschaffen, die in betreuten Familien bereits im Einsatz sind. Rasche, professionelle und unkomplizierte Unterstützung leistete dabei auch die Firma dyna bcs Informatik.

## Hotellerie hofft auf Statement

**WIEN** Die Gastronomie blickt gespannt den für Dienstag avisierten Rahmenbedingungen durch die Bundesregierung zur Wiederöffnung entgegen. Die Hotellerie fürchtet aber, weiter vertröstet zu werden. Susanne Kraus-Winkler

von der Wirtschaftskammer warnt eindringlich davor. „Wir hören nicht ein Sterbenswort. Wir haben sehr große Sorge, dass es überhaupt kein Statement zur Hotellerie geben wird. Wir brauchen aber endlich einen konkreten Zeitpunkt.“

## „Neue und ungewohnte Situationen“

Fruchtsafthersteller Rauch spürt vor allem Lockdown im Gastronomie- und Freizeitbereich.

**RANKWEIL** Auch hinter dem Rankweiler Fruchtsafthersteller Rauch liegen dank Corona intensive Zeiten. „Die vergangenen Wochen haben wir mit vielen neuen und ungewohnten Situationen und Herausforderungen erlebt“, sagt Geschäftsführer Daniel Wüstner. Insgesamt sei die Lage in der Lebensmittelbranche aber besser als in anderen Bereichen. „Allerdings sind wir durch den Lockdown vor allem in dem für uns sehr wichti-



Oberste Prämisse ist die Sicherheit der Mitarbeiter.

RAUCH

gen Gastronomie- und Freizeitbereich und dem damit verbundenen Wegfall vieler Konsumanlässe in Österreich und im Ausland bei den Rauch Marken seit Mitte März stark getroffen.“ Oberste Prämisse sei die Sicherheit der Mitarbeiter und des Unternehmens als Ganzes. Deshalb habe man von Beginn an auf die konsequente Einhaltung der Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen gesetzt, wo möglich und sinnvoll auch auf Homeoffice. „Wir appellieren grundsätzlich stark an die Eigenverantwortung und Solidarität unserer Mitarbeiter, hier einen positiven Beitrag zu leisten“, so Wüstner. Auf ein Wiederhochfahren der Wirtschaft sei man vorbereitet. „Wir würden uns freuen, wenn sich die Dinge wieder normalisieren.“